

MARKT SCHIERLING

Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Marktgemeinderates und von Ortsprechern; Mittwoch, 30. April 2014, 19 Uhr im Bräustüberl Schierling
Ansprache von Bürgermeister Christian Kiendl

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Damen und Herren,

wir haben uns heute getroffen, um sehr viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Marktgemeinderat Schierling zu verabschieden. Sie werden damit aus der Mitverantwortung für das soziale Gebilde entlassen, das für über 7.400 Menschen Heimat ist, in dem sie ihre Familien, Freunde, Bekannte und ihre Arbeitsplätze haben. Andere werden an ihre Stelle treten und die Geschichte des Marktes Schierling weiterschreiben.

Der Wechsel ist so stark wie zuletzt im Jahre 1972. 12 von den 20 bisherigen Mitgliedern scheiden aus – und dazu noch zwei der drei Ortssprecher.

Sicher, liebe Kolleginnen und Kollegen – ich darf wohl auch sagen, liebe Freunde – jede und jeder ist ersetzbar. Diese Weisheit ist uns allen wohl bewusst. Und trotzdem beschleicht uns alle – auch mich – ein bisschen Wehmut. Denn der heutige Tag bedeutet einen Abschied. Nicht einen, dass wir uns aus dem Auge verlieren würden. Nicht einen, dass sich unsere Beziehung verschlechtern würde. Natürlich nicht. Aber es ist ein Abschied mit der Folge, dass wir uns nicht mehr so oft treffen, so oft austauschen, beraten, manchmal streiten und uns auch über Geschehnisse in unseren Familien austauschen, mitfreuen, mitsorgen – und auch einmal – mitleiden dürfen.

In den Marktgemeinderat gewählt zu werden ist schon eine Ehre. Daran gibt es nichts zu rütteln. Und wir alle werden das so empfinden. Davon abgeleitet sprechen wir auch vom „Ehren-Amt“. Es handelt sich dabei um ein bürgerschaftliches Engagement mit drei wichtigen Eckpfeilern der katholischen Soziallehre, nämlich der Personalität, Solidarität und Subsidiarität.

Engagierte - und die Menschen, denen Engagement zugutekommt, - sind aufgerufen, in lebendiger Gemeinschaft ihrer von Gott geschenkten Würde gerecht zu werden. Engagement stiftet Beziehung zwischen denen, die einen notwendigen Bedarf an Engagement-Leistungen haben, und denen, die so ihre Berufungen und Begabungen leben können.

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement ist zutiefst solidarisch. Es ist eine unverzichtbare Ergänzung zu den verbindlich und rechtlich verpflichtend erbrachten Leistungen, die allerdings gleichzeitig die Voraussetzung für das Engagement bilden. Gelebte Solidarität der bürgerschaftlich Engagierten besteht daher auch darin, für die Wahrung und Verbesserung gesellschaftlich abgesicherter und fair finanzierter Sozialleistungen einzutreten.

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement entspricht nicht zuletzt den Grundsätzen der Subsidiarität. Engagierte handeln aus ihrem Selbstverständnis heraus selbstbestimmt und aus Verantwortung für ihr Gemeinwesen, egal ob sie einzeln oder in Organisationen tätig werden.

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement wirkt im ganzheitlichen Sinn auf verschiedenen Ebenen. Unsere Ebene – nämlich die der Kommunalpolitik – betrifft einerseits die Um- und Durchsetzung der von Parlamenten gemachten Gesetze. Und andererseits verlangt sie Kreativität, Einfühlungsvermögen, Weitblick und Mut bei den Entscheidungen, deren Grundlagen nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben sind. Gerade diese Bereiche sind in besonderer Weise der öffentlichen Diskussion ausgesetzt. Und das ist gut so! Denn

die Verantwortlichen unserer Gemeinde – seien sie ehrenamtlich oder, wie beim Bürgermeister, hauptamtlich – haben schlussendlich nur ein großes Ziel zu verfolgen, und das heißt, die 77 Quadratkilometer des Marktes Schierling so zu gestalten, dass sich die Menschen hier wohlfühlen können. Dass darüber auch gestritten wird, das haben wir besonders in den letzten sechs Jahren erlebt. Dass dies nicht immer fair und mit angemessenen Mitteln geschehen ist, das ist uns allen noch gut im Gedächtnis.

Doch das sind Facetten, die wir zwar nicht vergessen, die aber dennoch nicht unser denken und fühlen beherrschen. Denn die Erfolge sind das Entscheidende! Die Erfolge für die Bürgerschaft, für die Umwelt – also für Gottes Schöpfung - sind das was bleibt.

Und da darf ich Ihnen allen versichern und bescheinigen, dass ihr engagiertes Eintreten für unsere Gemeinde, die von ihnen geopfert Zeit, jeder konstruktive Gedanke, jeder gute Kontakt auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Nicht alle Sitzungen waren vom gegenseitigen Umarmen geprägt. Das nicht. Aber ein rauer Ton hat trotzdem nicht geherrscht bei uns. Da habe ich mir sagen lassen, dass es Zeiten gegeben hat, wo es heftiger zugegangen ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

sie können stolz sein auf die Ergebnisse ihres Einsatzes für die Gemeinschaft. Einer hat es auf 34 Jahre gebracht, andere gerade einmal auf 6 Jahre. Bei allen 12 ausgeschiedenen Mitgliedern des Marktgemeinderates handelte es sich um ihre freiwillige Entscheidung. Niemand ist herausgewählt worden. Lassen sie mich bitte zusammenfassend sehr herzlich danken für jeden Einsatz, für jede Initiative, für alle Zeit, die sie dem Markt Schierling geschenkt haben. In diesen Dank schließe ich die Ehegatten und Partner ein, die oft mehr Rücksicht nehmen mussten als ihnen lieb gewesen ist.

Herzlichen Dank euch allen!

Ich komme jetzt zur offiziellen Verabschiedung der einzelnen Mitglieder. Werner Braun mag's mir bitte verzeihen, dass ich die ausscheidenden Mitglieder nach der Länge der Zugehörigkeit aufrufe.

Es beginnt also mit

Helmut (Karl) Specht

Er ist erstmals 1978 in den Marktgemeinderat gewählt worden, und zwar über die Liste der SPD. Lieber Karl, du hast dich 36 Jahre lang nicht nur für deinen Heimatort Unterlaichling, sondern für die ganze Gemeinde eingesetzt. Du warst als Fußballer bekannt und als engagierter Arbeitnehmervertreter geschätzt. Zum Abschied und zur Erinnerung gibt es für dich – und für alle anderen auch – eine Urkunde, ein Miniatur-Löwendenkmal von Eggmühl und das neue Landkreisbuch. Deiner Gattin darf ich Blumen überreichen.

Werner Braun

24 Jahre lang war Werner Braun der erste Stellvertreter des Bürgermeisters. 18 Jahre von Otto Gascher und sechs Jahre von mir. Insgesamt gehört er 30 Jahre dem Marktgemeinderat an. Lieber Werner, wir haben dein Fachwissen ebenso geschätzt wie deine Erfahrungen als ehemaliger Geschäftsleiter von Obertraubling und als Kämmerer des Bezirks Oberpfalz. Du hast viele Haushaltsreden gehalten, zuletzt erst noch gestern. Deine Ur-

kunde ziert das Wappen des Marktes Schierling als besonderer Ausdruck deiner hohen Verantwortung, die du über Jahrzehnte hinweg mitgetragen hast. Herzlichen Dank für alles.

Karl-Heinz Olbrich

12 Jahre war Karl-Heinz Olbrich dritter Bürgermeister. Seit 30 Jahren vertrat er insbesondere die Belange von Eggmühl und Unterdeggenbach. Gerade dieser Teil unserer Gemeinde – das zweite Standbein – hat große Investitionen bei der Infrastruktur erlebt. Kanalbau, Sportplatzbauten, Feuerwehrhaus, neue Brücke und so weiter. Er hat mit dafür gesorgt, dass es den Partnerschaftsverein mit Penmarc'h gibt und sich in diesem engagiert. Auch dir und deiner Maria gilt mein herzlicher Dank!

Andreas Schmalhofer

Der „Anderl“ war im Anschluss an die Arbeit von Thomas Lederer vor dreißig Jahren die wichtige Integrationsfigur im Süden unserer Gemeinde. Er war und ist überall als ein sachlicher und verlässlicher Partner anerkannt. Und das nicht nur als Vertreter der Landwirtschaft, sondern umfassend. Sein Metier war insbesondere der Bauausschuss und die letzten zwölf Jahre hat er außerdem den Rechnungsprüfungsausschuss geleitet. Lieber Anderl, auch dir danke ich ganz herzlich und wünsche dir alles Gute.

Renate Kuntze

Renate Kuntze hat sich viele Verdienste erworben in unserer Gemeinde. Nicht zuletzt mit ihrem großen Engagement in der „grünen Bewegung“ – dem Obst- und Gartenbauverein – hat sie den Grundstein dafür gelegt, dass sie viermal in den Marktgemeinderat Schierling gewählt wurde, dem sie also jetzt 24 Jahre angehörte. Sie hatte es besonders in den letzten Jahren nicht leicht. Doch sie war eine der fleißigsten Mitglieder, wenn es um die Teilnahme an Bürgerversammlungen oder öffentlichen Veranstaltungen gegangen ist. Liebe Renate, auch dir darf ich im Namen des Marktes Schierling sehr herzlich danken und dir alles Gute wünschen.

Wolfgang Kumpfmüller

Wolfgang Kumpfmüller gehört ebenfalls zu ganz treuen unter uns, auf die man sich jederzeit verlassen konnte. Er ist mir ein wirklicher Freund geworden, der sich nicht darauf beschränkt hat, das Dorf Oberdeggenbach als Ortssprecher zu vertreten. In diese Funktion wurde er – als eigentlich Schierlinger - als Nachfolger des ehemaligen Bürgermeisters Sepp Hurzlmeier gewählt. Jetzt scheidet er aus, weil Oberdeggenbach zum ersten Mal ein gewähltes Mitglied des Marktgemeinderates hat. Lieber Wolfgang, ich danke dir für deine Leistungen und für die Freundschaft und auch dir wünsche ich alles Gute!

Erich Fischer

Wer „Chef“ ist und andere als „Chef“ anerkennt, der hat etwas mit Erich Fischer gemein. Erich Fischer ist kein Mann der großen Worte. Er ließ sich während der 18-jährigen Zugehörigkeit zum Marktgemeinderat in keine einzige Schablone schieben. Weder im Hinblick auf die Partei noch auf Themen. Er war immer sach- und themenbezogen, seine Einwürfe und Fragen waren insbesondere in Bausachen immer fundiert. Seine Mitarbeit im Bauaus-

schuss war so logisch wie wir auch seine freundliche Art erlebt haben. Lieber Erich, wir wünschen dir stabile Gesundheit und der ganzen Familie alles Gute. Und selbstverständlich ein herzliches Dankeschön für dein Engagement!

Werner Süssel

Auch Werner Süssel war 18 Jahre dabei, und zwar als Ortssprecher für Buchhausen. Mit vielen Detailkenntnissen hat er sich für seine Mitbürger eingesetzt, zuletzt auch beim Ankauf des Grundstücks mitten im Dorf. Werner Süssel hat sich aber auch als Arbeitnehmer-Vertreter und als Vorsitzender des Betriebsrats von Ackermann-Fruehauf und Webasto in Zusammenhang mit der Übernahme durch Webasto einen Namen gemacht. Werner Süssel gilt als loyal und zielorientiert zugleich. Ich darf ihm sehr herzlich danken für alles, was er zum Wohl des Marktes Schierling eingebracht hat.

Richard Rohrer

Richard Rohrer ist im Jahre 1997 für den verstorbenen CSU-Fraktionssprecher Gotthard Kindler in den Marktgemeinderat nachgerückt. Er gehört ihm deshalb 17 Jahre an. Er ist der Inbegriff eines Ehrenamtlichen, der seine ganze Kraft und Zeit, viel Geld und sehr viel Persönlichkeit für die Belange der Gesellschaft und insbesondere für den TV Schierling einsetzt. Mit seinem Engagement und mit seiner Lebenserfahrung als Lehrer hat er einen beachtlichen Beitrag zur Entwicklung des Marktes Schierling bei Sport und Schule geleistet. Dafür darf ich dir, lieber Richard, sehr herzlich danken und dir alles Gute wünschen. Bleib dem TV Schierling bitte noch lange treu!

Peter Ritschel

Peter Ritschel hat sich während seiner 12-jährigen Arbeit im Marktgemeinderat konstruktiv und die Zeichen der Zeit erkennend eingebracht, aber auch durchaus kritische Töne angebracht. Er gehört zu den besonders höflichen Menschen, und deshalb hat er jeden Vortrag auch so gestaltet. Peter Ritschel war in besonderer Verantwortung als Fraktionssprecher der SPD und später der Fraktion der Parteilosen. Eines seiner wichtigsten Themen war die Mahnung zur Sparsamkeit, was ja immer auch auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Lieber Peter, es tut mir leid, dass du nicht mehr kandidiert hast. Ich denke, dass du auch als Parteiloser bei mancher Gruppierung einen Platz bekommen hättest. Bitte verfolge auch weiterhin unsere Arbeit mit dem Wohlwollen, das du dem Markt Schierling insgesamt entgegengebracht hast. Herzlichen Dank für alles – und alles Gute!

Elfriede Treppesch

Eine wichtige Gesprächs- und Entscheidungs-Partnerin von Otto Gascher und mir warst auch du, liebe Elfriede. Als Beispiel möchte ich die Bürgerentscheide zum Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ nennen. Wir haben gemeinsam gekämpft und geworben. Dein juristischer Sachverstand war für uns hilfreich. Auch deine Haushaltsreden waren fundiert analysierend – manchmal mit einem Schuss Pessimismus, den man aber wahrscheinlich in der Position als Fraktionssprecherin einer kleineren Gruppierung auch sein muss. Ich danke dir für diese Partnerschaft und für die Freundschaft zum Wohl des Marktes Schierling. Und ich wünsche dir alles Gute und auch dich bitte ich, weiterhin Interesse an dem zu zeigen, was im Markt Schierling geschieht.

Konrad Beck, Armin Buchner, Franz Häring

Diese drei Mitglieder haben nur eine Wahlperiode mitgemacht. Ich bedauere euer Ausscheiden, noch dazu, wo mit Konrad Beck und Armin Buchner zwei der Konkurrenten bei der Bürgermeisterwahl des Jahres 2008 jetzt nicht mehr zum Team gehören. Ich danke euch für das Engagement und für die Mitarbeit im Marktgemeinderat und wünsche euch und euren Familien alles Gute.